



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.

17
Johannis-Dpffer/

Welches/

Als

Der Wohl-Edle/ Groß-Nichtbare und
Rechts-Hochgelahrte Herr/

Hr. Johann Philipp
Döring/

Jur. Utr. Licent. berühmter Practic. und
Hochansehnl. Stadt-Syndicus allhier zu
Torgau/

Den 24. Junii 1707. mit sonderbahren Vergnügen
Seinen Hochwerthen

Nahmens-Tag

begiehung.

Seinem Hochgeehrten Patron und son-
derbahren Gönner

aus schuldigster Pflicht und dienstl. Auf-
wartung anzünden wollen

Johann Zacharias Kempe/
Buchdrucker allhier.



TORGAU/

Gedruckt mit Hempischen Schriften.



I.



Hr / die ihr zu dieser Zeit
An den Castalinnen hanget
Und der Kunst ergeben seyd;
Ihr / die Ihr mit Weisheit pranget/
Ihr müßt Den heut Opfer bringen/
Den die Götter selbst besingen.

II.

Ihr müßt lassen dieses Licht
Nicht so ohne Nutz zerrinnen/
Sondern / wie ihr seyd verpflichtet/
Euch auff einen Bundsch besinnen;
Da man meinen Gönner ehret /
Weil Sein **NACH** wiederkehret.

III.

Denn diß ist ein solcher Mann/
Mit dem Weisheit sich verbunden /
Der die Tugend lieb gewann/
Wie Ihm kaum das Licht umbfunden:
Der die Gottesfurcht beliebt /
Ja / sich selbst in ihr verliebet.

IV. Solc

IV.

Solt es denn nicht billig seyn /
 Daß man diesen **Musen-Sohne** /
 Heut an Seinen **Nahmen-Schein** /
 Auch mit **Büandschen** wohl belohne;
 Daß Er möge graue Zeiten /
 Und diß **Licht** mög' offte beschreiten?

V.

Setzt derhalben aus dem Sinn
 Alles was euch bringet **Schmercken**;
 Büandschet nicht nur überhin /
 Sondern freuet euch von **Hercken**;
 Weil des Lebens **Königinnen**
JHM annoch den **Faden** spinnen.

VI.

Grosser Könner / unfree Zier /
 Womit wird man Sie ergötzen,
 Seht / **Aurorea** geht herfür /
 Diesen **Tag** in **Freud** zu setzen;
 Schaut / wie alles lieblich stehet /
 Und die alte **Weis** begehret.

VII.

Demm laßt **Eure Sorgen** gehn /
 Wo die **Saramanten** leben:
 Laßt das **Trauen** ferne stehn /
 Seyd mit tausend **Freud** umgeben;
 Zwingt ein wenig die **Gedanden** /
 Daß sie bleiben in den **Schranken**.

IX. Andre

II X.

Andre mögen voller Pein
 Ihren Kopff in Händen halten/
 Und in bleichen Aengsten seyn/
 Auch dabey wohl gar erkalten;
 Ja/ sie mögen sich betrüben;
 Wir / wir wollen Freude üben.

I X.

Freude soll regieren nun/
 Wann der Titan will entstehen:
 Freude soll das beste thun/
 Wenn die hellen Stern auffgehen!
 Diesen Tag vor allen Dingen/
 Wollen wir in Freud zubringen!

X.

Dieses nun/ was hier berührt/
 Will ich mit ein'm Bundsch beschließen/
 Welcher/ wie es sich gebührt/
 Aus dem Herken soll herfließen:
 Himmel/ du wollst Ihm verleihen
 Langes Leben und Gedenyen!



AB 180007

ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





17
Johannis-Pfifer/

Welches/

Ms

Der Wohl-Edle/ Groß-Nichtbare und
Rechts-Hochgelahrte Herr/

Herr Johann Philipp

ring/

ühmter Practic. und
Syndicus allhier zu
rgau/

t sonderbahren Vergnügen
Hochwerthen

ns = Tag

gieng.

rten Patron und son-
en Hönner

licht und dienstl. Auf-
zünden wollen

charias Dempe/
ucker allhier.



RGAU/
empischen Schriften.

